Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/5298
03.10.89

Dringliche Fragen

für die Fragstunde der Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 4. Oktober 1989

Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie

1. Abgeordneter **Dr. Daniels (Regensburg)** (DIE GRÜNEN)

Wie soll die Sicherheit im Umgang mit den Abfallsimulaten aus der Atomwaffenproduktion der USA (Frankfurter Rundschau vom 2. Oktober 1989) im Salzstock Asse gewährleistet werden, und wo wird der hochaktive Abfall nach der Beendigung der Rests im Salzstock Asse verbleiben?

2. Abgeordneter **Dr. Daniels (Regensburg)** (DIE GRÜNEN)

Welche Gründe führten zu einer Verschiebung der Tests mit hochaktiven Abfallsimulaten aus den USA, die bereits für den Mai 1989 geplant waren, und inwieweit können die Abfallsimulate mit ihrer besonderen Spezifikation als adäquate Vergleichsmuster zu späteren Abfallgebinden aus der Wiederaufarbeitung bundesdeutscher Brennelemente herangezogen werden?

3. Abgeordnete **Frau Wollny** (DIE GRÜNEN)

Zu welchen vertraglichen Bedingungen wurde der Atommüll, der als Abfallsimulat im Salzstock Asse eingelagert werden soll, in den USA gekauft, und welche Auflagen wurden von seiten der USA an die Verwendung dieser Abfallsimulate geknüpft?

4. Abgeordnete **Frau Wollny** (DIE GRÜNEN)

Warum werden für die Testlagerung im Salzstock Asse keine hochaktiven Abfälle aus der Wiederaufarbeitung bundesdeutscher Brennelemente verwendet, und inwieweit dienen die Testlagerungen als Prototyplagerung für die zukünftige Lagerung ausländischer hochaktiver Abfälle in bundesdeutschen Endlagern?

Bonn, den 3. Oktober 1989

Druck: Buchdruckerei P. Meier GmbH, Reisertstraße 14, 5202 Hennef (Sieg), Telefon (02242)6044, Telefax (02242) 831 79
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstaße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 36 35 51, Telefax (0228) 36 12 75
ISSN 0722-8333